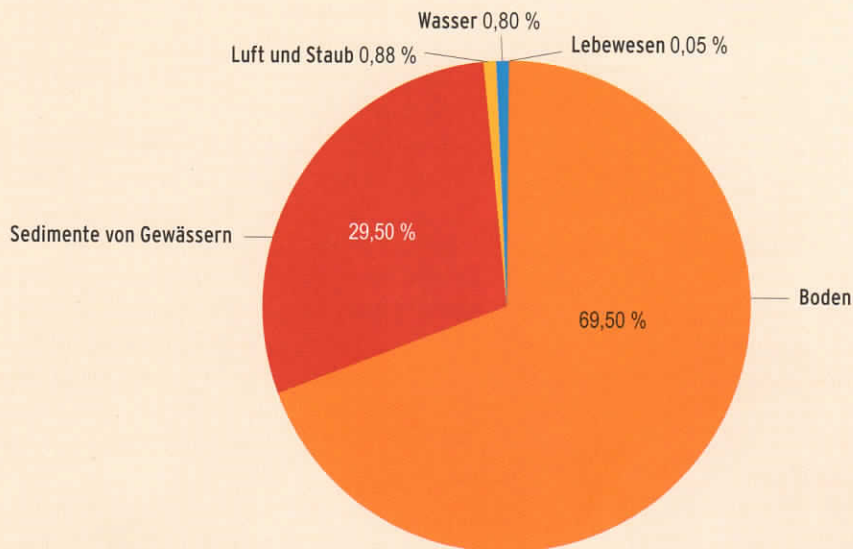


Vorkommen von Dioxinen in der Umwelt



Der Boden ist der bevorzugte Speicher für organische Verbindungen wie Dioxine mit rund 70 Prozent und PCB mit sogar rund 93 Prozent.

Quelle: KAUNE, A. und FIEDLER, H. (1991); Ein Überblick über Eintrag und Verhalten von PCDD/F in Böden. *Organohalogen Compd.* 7, 275

Die PCB-Emissionen ausgewählter und in der Vergangenheit wesentlicher Verursachergruppen sind von 1990 bis 2010 um mehr als 85 Prozent und damit ebenso wie die Dioxin-Emissionen in den vergangenen 20 Jahren deutlich gesunken. Aufgrund der noch relativ unsicheren Datenlage ist es – im Gegensatz zur Stoffgruppe der Dioxine – derzeit jedoch nicht möglich, konkrete Aussagen zum Rückgang der PCB-Gesamtemissionen beziehungsweise zu den Emissionen aus allen Verursachergruppen zu treffen.

Die heute in der Umwelt allgegenwärtig vorhandenen PCB stammen in erster Linie aus früheren, mittlerweile verbotenen Anwendungen. Boden und Sedimente von Gewässern sind die wesentlichen Speicher für Dioxine und PCB in der Umwelt. Allerdings sind sie da nicht dauerhaft gebunden, sondern können remobilisiert werden; das heißt, sie werden aus einer fest gebundenen chemischen Verbindungsform in eine weniger stark gebundene Form zurückgeführt. Dioxine und PCB werden also aufgrund von Remobilisierungsprozessen zwischen Luft, Wasser und Boden immer wieder neu verteilt. Der Transport erfolgt hauptsächlich über die Atmosphäre.

3.2 Kontaminationsquellen

Die wesentlichen Kontaminationsquellen für Dioxine und PCB in die Umwelt sind im Folgenden aufgelistet.

Aktuelle Eintragungsmöglichkeiten und Quellen:

- ▶ Sinteranlagen
- ▶ Sekundärmetallschmelzen
- ▶ thermische Verfahren zur Metallrückgewinnung
- ▶ Brennschneiden beschichteter Metalle (Schrottplätze)
- ▶ luftgetragener Ferntransport
- ▶ Hausbrand (Heizung)
- ▶ offene Feuerstellen
- ▶ verbotenerweise Verbrennen von Kunststoffen und behandeltem Holz
- ▶ Verkehr